

Juristen forderten. Dennoch muß gesagt werden, daß auch BRUNNER seine Aufgabe als Leiter der Legesabteilung nicht anders aufgefaßt hat als WAITZ. Er hat selbst keine Ausgabe übernommen und hat sich wie jener mit der Oberleitung begnügt. Ich muß dies um so mehr betonen, da ich KRUSCH's Polemik gegen BRUNNER in dieser Beziehung in keiner Weise für berechtigt ansehen kann. Für die Monumenta war der Eintritt BRUNNERS, auch wenn er sich selbst nicht an den Editionsarbeiten beteiligte, ein großer Gewinn; denn wenn einer, so übersah der berühmte Verfasser der deutschen Rechtsgeschichte das ganze Gebiet der Leges, und kein anderer besaß die Autorität, für die einzelnen Aufgaben geeignete Männer zu gewinnen und auf sie einzuwirken. Im übrigen arbeiteten BORETIUS, MAASSEN, WEILAND mit voller Unabhängigkeit, und wie wäre auch ein anderes Verhältnis möglich gewesen? Die eigentliche Verantwortung für die einzelnen Ausgaben kann weder dem Vorsitzenden der Zentralkommission noch den Abteilungsleitern aufgebürdet werden: die wissenschaftliche Verantwortung muß schließlich hier wie überall der Herausgeber selbst tragen, und die Zentralkommission kann nur haftbar gemacht werden, wenn sie sich grober Mißgriffe in der Wahl der Abteilungsleiter und der einzelnen Bearbeiter zuschulden kommen läßt. Aber selbst da ist diese Verantwortung nur eine begrenzte und bedingte. Denn der Leiter hat oft keine Wahl und ist durch das einmal aufgestellte Programm, welches ihm die Bearbeitung und Veröffentlichung der Quellen in einer gewissen Ordnung und Reihenfolge vorschreibt, gebunden. Mißgriffe in der Auswahl seiner Mitarbeiter sind nicht nur PERTZ zugestoßen, auch WAITZ und selbst MOMMSEN haben nicht immer den rechten Mann gefunden. Es ist immer ein ungewöhnlicher Glücksfall, wenn gerade der Mann zur Stelle und auch geneigt ist, die Ausgabe, die nur er am besten machen kann, zu übernehmen und — was wieder ein Kapitel für sich ist — die übernommene auch zu vollenden. Die mit allem Menschenwerk verbundenen Hemmnisse und Irrungen müssen nun einmal in Kauf genommen werden, und der Nieten sind im Leben immer mehr als der Treffer.

Auch SECKEL hat in seinem Nachruf¹ mit Recht hervorgehoben, daß BRUNNER seine Abteilung aus einer gewissen Distanz mit weitem und großem Blick für ihre Aufgaben betreut habe.

¹) N. Archiv 40 (1916), 807—18 und Berliner SB. 1916 S. 760—76.